

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855 1826

56 (15.7.1826) Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfinz-Kreis

Großherzoglich Badisches
Anzeiger-Blatt
für den
Kinzig-, Murg- und Pfingz-Kreis.

Nro. 56 Samstag den 15. July 1826.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigsten Privilegio.

Bekanntmachungen.

Durch Beförderung des bisherigen Staatschirurg in Festetten, ist die dasige Staatschirurgatsstelle mit dem normalmäßigen Gehalt von 87 fl. in Erledigung gekommen. Die Bewerber um diese Stelle haben sich binnen 6 Wochen vorschriftsmäßig bei der Großh. Sanitätskommission zu melden.

**Untergerichtliche Aufforderungen
und Kundmachungen.**

Schuldensiquidationen.

Undurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen etwas zu fordern haben, unter dem Präjudiz, von der vorhandenen Masse sonst mit ihren Forderungen ausgeschlossen zu werden, zur Liquidirung derselben vorgeladen. — Aus dem

Bezirksamt Baden.

(1) zu Baden an die Verlassenschaft des dahier verstorbenen Caffetier Joseph Montelli, auf Montag den 7. August d. J. Vormittags in diesseitiger Amtskanzlei.

(1) zu Winden, Gemeinde Singheim, an den in Gant erkannten Mor Bernhard, auf Mittwoch den 9. August d. J. Vormittags 8 Uhr in diesseitiger Amtskanzlei. Aus dem

Oberamt Bruchsal.

(2) zu Bergrombach an die in Gant erkannte Verlassenschaft der Sebastian Schottischen Eheleute, auf Donnerstag den 10. August d. J. früh 8 Uhr auf diesseitiger Oberamtskanzlei.

(1) zu Heidelberg an das in Gant erkannte Vermögen des Jakob Friedrich Jäger, auf Donnerstag den 17. August d. J. Morgens 8 Uhr auf diesseitiger Oberamtskanzlei. Aus dem

Bezirksamt Bühl.

(2) zu Bühlerthal an den in Gant erkannten Bürger Paul Steurer, auf Donnerstag den 27. Juli d. J. Nachmittags 2 Uhr auf diesseitiger Amtskanzlei. Aus dem

Oberamt Durlach.

(2) zu Palmbach an das in Gant erkannte verschuldete Vermögen des jüngern Jean Berger, auf Donnerstag den 27. Juli d. J. Morgens 8. Uhr auf diesseitiger Amtskanzlei.

(1) zu Königsbach an den in Gant erkannten Metzger Jakob Jung, auf Donnerstag den 20. Juli d. J. früh 8 Uhr auf diesseitiger Oberamtskanzlei. Zugleich wird über die Wahl eines Curatormasse und über die Vermögens-Veräußerung verhandelt werden.

(1) zu Wilferdingen an den in Gant erkannten Schuhmacher alt Philipp Zachmann, auf Donnerstag den 20. Juli d. J. früh 8 Uhr auf diesseitiger Oberamtskanzlei. Zugleich wird über die Wahl eines Curatormasse und über die Vermögensveräußerung verhandelt werden. Aus dem

Bezirksamt Eppingen.

(2) zu Sulzfeld an das in Gant erkannte Vermögen des Gottlieb Ege, auf Donnerstag den 7. September d. J. Vormittags 9 Uhr in der hiesigen Amtskanzlei.

(2) zu Sulzfeld an das in Gant erkannte Vermögen des Georg Jakob Hieselberger, auf Donnerstag den 14. September d. J. Vormittags 9 in der hiesigen Amtskanzlei.

(2) zu **Berwangen** an das in Gant erkannte Vermögen des **Friedrich Krepp**, auf Donnerstag den 21. September d. J. Vormittags 9 Uhr auf der hiesigen Amtskanzlei. Aus dem

Bezirksamt Ettlingen.

(2) zu **Grafenhausen** an den in Gant erkannten Rechtskandidaten **Franz Joseph Köbele**, auf Montag den 17. Juli d. J. Vormittags 8 Uhr in der hiesigen Amtskanzlei.

(2) zu **Rust** an den in Gant erkannten **Anton Bohn**, auf Montag den 17. Juli d. J. Vormittags 8 Uhr in der hiesigen Amtskanzlei.

(2) zu **Streitberg**, **Staabs Schweighausen**, an das in Gant erkannte Vermögen des verstorbenen **Kreuzwirth Lorenz Wilharts** auf Donnerstag den 20. Juli d. J. auf hiesiger Amtskanzlei. A. d.

Oberamt Hohengeroldsee.

(3) zu **Seelbach** an den ehemaligen **Bärenwirth Kaver Fauz**, auf Mittwoch den 2. August d. J. auf dieseitiger Oberamtskanzlei. Aus dem

Bezirksamt Kork.

(3) zu **Sand** an den verstorbenen, und in Gant gerathenen **Christian Stahl** der 3te, gewesener **Bürger und Maurer**, auf Dienstag den 18. Juli d. J. auf der hiesigen Amtskanzlei. Aus dem

Oberamt Rastatt.

(2) zu **Ruppenheim** an den in Gant erkannten **Franz Anton Fritsch**, **Bürger und Hafner**, auf Mittwoch den 26. Juli d. J. früh 8 Uhr auf dieseitiger Oberamtskanzlei.

(1) zu **Winkel bei Rothenfels** an das in Gant erkannte Vermögen des **Lorenz Jung**, **Bürgers und Steinbauers**, auf Dienstag den 1. August d. J. früh 8 Uhr in dieseitiger Oberamtskanzlei.

(1) zu **Mufensturm** an den in Gant erkannten **Bürger Ciriak Raub** und dessen Ehefrau **Margaretha geb. Kraft**, auf Mittwoch den 2. August d. J. früh 8 Uhr in dieseitiger Oberamtskanzlei.

(3) **Karlsruhe.** [Schuldenliquidation.] Die **Schneidermeister Johannes Scharfische Witwe** von hier hat zu Umgehung des Gantverfahrens über die Verlassenschaft ihres Ehemanns auf den Versuch eines **Borg- und Nachlassvergleiches** angetragen. Man hat diesem Gesuche deferirt und Tagfarth zur Liquidation der Schulden auf Mittwoch den 26. d. M. Vormittags 8 Uhr anberaumt, wobei sich sämmt-

liche Gläubiger zu den Verhandlungen dahier einzufinden haben, bei Vermeidung des Rechtsnachtheiles, daß bei dem Abschlusse eines **Borg- und Nachlassvergleiches** die Ausbleibenden nicht berücksichtigt, und die Masse ohne Rücksicht auf ihre Forderungen vertheilt werden. Im Fall aber kein Vergleich zu Stande kommt, wird gegen die Verlassenschaftsmasse des **Schneiders Johannes Scharpf** der förmliche **Concurs** erkannt, und die sich nicht gemeldet habenden Gläubiger von der Concursmasse ausgeschlossen werden. **Karlsruhe** den 1. Juli 1826.

Groß. Stadamt.

(2) **Rheinbischhoffheim.** [Schuldenliquidation.] Auf erfolgte **Insolvenzerklärung** des **Handelsmannes Louis Huth** und **Comp. zu Neufels** steht **Gantprozeß** erkannt und **Tagfahrt** zur **Schuldenliquidation** auf Montag den 31. Juli d. J. anberaumt worden. Es werden daher alle diejenigen, welche eine **Forderung** an den **Handelsmann Louis Huth** zu machen haben, aufgefordert sich auf gedachten Tag Morgens um 7 Uhr entweder in Person, oder durch schriftlich Bevollmächtigte dahier einzufinden und mittelst **Vorlage** ihrer **Rechtsurtheile** in Original, oder in beglaubigter Abschrift ihre **Forderungen** bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse richtig zu stellen. Zugleich wird über die Person des aufzustellenden **Güterpflegers** und dessen **Belohnung**, so wie über den **Abschluß** eines nachgesuchten **Borg- und Nachlassvergleiches** verhandelt werden, weshalb die etwa einkommenden **Vollmachten** auch auf diese Gegenstände auszudehnen sind, andernfalls angesehen werden solle, daß man sich an die Mehrheit der ihre **Stimme** abgebenden Gläubiger anschliesse.

Rheinbischhoffheim den 10. Juli 1826.

Groß. Bezirksamt.

Mundtods-Erklärungen.

Ohne **Bewilligung** des **Pflegers** soll bei **Verlust** der **Forderung**, folgenden im ersten Grad für **mundtods erklärten** Personen, nichts **geborgt** oder **sonst mit denselben kontrahirt** werden. Aus dem

Bezirksamt Eppingen.

(2) von **Streichenberg** dem **Michael Krebs** bühl, dessen **Aufsichtspfleger** der **Bürger Johannes Heer** von da ist. Aus dem

Oberamt Pforzheim.

(1) von **Deschelbronn** der **Ehefrau** des **Jakob Martin Wolf**, deren **Pfleger** **Friedrich Reich** allda ist. Aus dem

Bezirksamt Waldkirch.

(3) von Oberlortterthal dem Fidel Blattmann, dessen Aufsichtspfleger sein Bruder Lorenz Blattmann von da ist.

fruchtlosem Ab Laufe dieser Geist, das gesellschaftliche gegen ihn erkannt worden würde.

Lörrach den 10. Juli 1826.

Großh. Bezirksamt.

(3) Eppingen. [Bekanntmachung.] Die Mandatverklärung des Georg Diefenbacher von Mühlbach wird hiemit aufgehoben.

Eppingen den 26. Juni 1826.

Großherzogl. Bezirksamt.

Er vorladungen.

Folgende schon längst abwesende Personen oder deren Leibeserben sollen binnen 12 Monaten sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht, melden, widrigenfalls dasselbe an ihre bekannten nächsten Verwandten gegen Caution wird ausgeliefert werden. Aus dem

Bezirksamt Eppingen.

(3) von Tiefenbach der seit 40 Jahren an unbekanntem Orten abwesende Valentin Bohner. Aus dem

Oberamt Rastatt.

(1) von Söllingen der Michael Manz, welcher sich schon vor 32 Jahren von Haus entfernte ohne bisher eine Nachricht von sich zu geben, dessen unter Pflegschaft befindliches Vermögen in 147 fl. besteht. Aus dem

Bezirksamt Waldkirch.

(1) von Buchholz der ledige Johann Fakler, Tischlergesell, welcher sich schon vor 15 Jahren auf die Wanderschaft begeben, und seit 12 Jahren nichts mehr von sich hören ließ, dessen Vermögen in ungefähr 1500 fl. besteht.

Ausgetretener Vorladungen.

(1) Lörrach. [Vorladung.] Franz Joseph Dfenhäusle von Stetten, welcher schon dermal, und letztmals im Jahr 1814 von dem Großherzogl. Badischen Militär desertirt ist, wird hiemit aufgefordert von heute an binnen 6 Wochen bei der unterzeichneten Behörde sich zu stellen, und über seine letzte Desertion zu verantworten, da sonst nach

(1) Karlsruhe. [Fahndung.] Gestern Nachmittag zwischen 11 Uhr und 4 Uhr wurde der hiesige Schustergesell Karl Guide auf der Beierheimer Promenade tödtlich verunndet, und seiner Mütze, welche von blauen nicht sehr feinem Tuche oben mit einem Knopf und einem schwarzledernen innwendig grünen lakirten Schilde versehen, sodann seiner Beinkleider, welche von grau mit schwarzgestreiften Sommerzeug und beinahe noch ganz neu waren, so wie auch seiner gleichfalls neuen Halbstiefeln, von Kalbsleder, an welchen sich hohe mit Eisen beschlagene Absätze befanden, und deren Sohlen an dem Rande mit Pariser-Stiften versehen waren, einer schwarzseidenen Halsbinde, eines einfachen Pfeifenkopfs von Porzelaime, oben mit einem röthlichen schmalen Streifen und seiner etwa 24 kr. betragenden Baarschaft beraubt. Da der Thäter bis jetzt noch nicht genau bekannt ist auch von den erwähnten Effecten noch nirgends eine Spur gefunden wurde, so wird dieß mit dem Ersuchen an sämtliche Behörden zur Kenntniß gebracht, auf die verdächtigen Besitzer dieser Kleidungsstücke fahnden, gegen sie das Nöthige vorkehren, und uns davon sogleich benachrichtigen zu wollen.

Karlsruhe den 11. Juli 1826.

Großherzogl. Landamt.

(2) Dierburken. [Fahndung und Signalement.] Der nachsignalisirte ledige Spengler Anton Hofmann vom Tollnaisbobe, welcher seit 2 bis 3 Jahren unter dem Vorwande auf seiner Profession zu arbeiten, ohne alle Legitimation im Neckar-Main- und Tauberkreise herumzog, hat sich nach eigenem Geständnisse einer Menge Unterschlagungen der ihm zur Reparatur anvertrauten Kessel, Pfannen, Schüsselfeln ic. schuldig gemacht, und es ist zu vermuthen, daß er noch weit mehrerer Vergehungen sich schuldig gemacht habe. Wir ersuchen daher sämtliche Aemter in ihren Amtsgemeinden specielle Nachforschungen anstellen zu lassen ob und wann dieser Mensch sich dort aufgehalten, auch welcher Vergehen er sich schuldig gemacht, und uns den Erfolg mittheilen zu wollen. Dierburken den 28. Juni 1826.

Großh. Bezirksamt.

Signalement.

Anton Hofmann ist 18 Jahre alt, 5' 3" 2''' groß, hat braune Haare, dunkelbraune Augenbraunen, braune Augen, bedeckte Stirne, lange Nase, hellbraun

nen Part, kleinen Mund, rundes Kinn, gute Zähne, länalichstes Gesicht, blaße Farbe. Dessen Kleidung besteht in einem blautüchernen Wamms mit weißen Metallknöpfen einer grau und schwarzgestreiften Weste, einem schwarzseidenen Halstuche, grau zwischem langen Hosen, Stiefeln und in einem runden Hute.

(2) Pforzheim. [Fahndung und Signalment.] Dem Bäcker und Müllergesellen Johannes Nutt aus Oberer, Kanton Appenzell, sollen gestern Morgen zwischen Weiler und Elmendingen die nachbeschriebenen Gegenstände, höchst wahrscheinlich von dem ebenfalls signalisirten Pürschen entwendet worden seyn. Sämmtliche Behörden werden deswegen ersucht, auf diese Effecten und den Dieb strenge Fahnden zu lassen, und die einen oder den andern im Fall der Entdeckung und Habhaftmachung gegen Ersatz der Kosten hierher zu liefern.

Beschreibung des Entwendeten.

- | | | |
|-----|--|--------------|
| 1) | 1 grau tüchener Rock, warth | 10 fl. — fr. |
| 2) | 1 Kamisol von Nankin | 2 fl. — fr. |
| 3) | 1 Paar Nankinhosen | 1 fl. 30 fr. |
| 4) | 1 Paar graue Hosen wie der Rock | 3 fl. — fr. |
| 5) | 1 roth, blau und weiß gestreiftes Westchen | 2 fl. — fr. |
| 6) | 1 Paar Halbstiefeln | 1 fl. 30 fr. |
| 7) | 1 Paar Schuhe | 1 fl. — fr. |
| 8) | 1 roth und grün seidenes gefranztes Halstuch | 1 fl. 12 fr. |
| 9) | 1 rothes baumwollenes Mastuch, an den Enden weiß gefeint | — fl. 18 fr. |
| 10) | 1 neuer Filzhut, mit Wachstuch worin die Kristallsche, Paß und Taufschein des Bestohlenen sich befunden, nebst | 2 fl. — fr. |
- Gold in drei Gbägern, 6kr. Stücken und mehreren würtemb. Silberkreuzern.

Signalment des Diebs, Jakob Maier

Der Pürsche sey etwas klein, etwa 5' 2" groß, breitschultrig, überhaupt untersehter Statur, hoch in den 30, oder anfangs der 40r Jahre, von bräunlicher Farbe, vollkommen im Gesicht, Haare schwarzlich, Backenbart hübsch gezogen, roth, gebogene Nase, großen Mund, rundes Kinn. Bei dem Verfall trug er einen graulichen Wamms von Sommerzeug, weißgerüppeltes Güter, ein Paar baicische Commishosen, (hellblaues Tuch mit rother Befestigung) zeriffene Halbstiefeln, der Dieb soll von ober aus der Gegend von Reutlingen seyn.

Pforzheim den 6. Juli 1826.

Großherzogl. OberAmt.

(1) Waldkirch. [Diebstahl.] In der Nacht vom 23. auf den 24. v. M. wurden zu Föhrinth

35 Ellen reißenes halb-bleichtes Tuch und 35 Ellen schmaler ungeblichter Zwilch entwendet. Wir bringen diesen Diebstahl mit dem Ersuchen zur öffentlichen Kenntniß, daß zur Entdeckung des Thäters und der entwendeten Gegenstände von Seiten der Großherzogl. Behörden mitgewirkt werden wolle.

Waldkirch den 3. Juli 1826.

Großh. Bezirksamt.

(1) Bruchsal. [Kraftlos erklärte Urkunde.] Da der Inhaber der zum Vermögen der Franz Mathes Wurmischen Kinder gehörigen, von der Stadt Bruchsal ausgestellten Obligation vom 31. December 1813 der diesseitigen Aufforderung v. 24. April l. J. No. 8923. gemäß sich bisher nicht gemeldet hat, so wird er auf Anrufen der Betheiligten mit seinen Ansprüchen auf dieses Kapital anmit ausgeschlossen und die gedachte Urkunde für kraftlos erklärt. Bruchsal den 7. Juli 1826.

Großherzogl. Oberamt.

(3) Rastatt. [Amortisirter Kassenschein.] Da sich in Folge der unterm 25. November v. J. sub No. 9659. ergangenen öffentlichen Aufforderung in dem anberaumten Termin von 2 Monaten kein Besitzer des bereits verfallenen Großherzogl. Bad. Amortisations-Kassen-Scheins No. 8435. gemeldet, und seine Ansprüche darauf geltend gemacht hat, so wird solcher anmit für amortisirt erklärt.

Rastatt den 13. Juni 1826.

Großh. Bad. Hofgericht des Mittelrheins.

Fehr. von Wechmar.

vdt. Montanus.

Kauf-Anträge.

(1) Baden. [Bauaccordversteigerung.] Freitag den 28. d. M. Vormittags 10 Uhr werden auf hiesigem Rathhause die Arbeiten zu dem dahier neu zu erbauenden Schulhause im Absicht öffentlich versteigert werden; was mit dem Anfügen bekannt gemacht wird, daß die Ueberschlagssumme von sämmtlichen Arbeiten sich im Ganzen auf 13300 fl. belaufe und daß Miß und Ueberschläge einstreifen auf diesseitiger Amtskanzlei eingesehen werden können.

Baden den 8. Juli 1826.

Großherzogl. Bezirksamt.

(Hierbey eine Beilage.)